

DIE LINKE. Sachsen

Landesvorstand

Niederschrift der Landesvorstandssitzung vom 17. November 2017

Ort: Intercity Hotel, Dresden

Anwesende Mitglieder:

Christopher Colditz, Thomas Dudzak, Anja Eichhorn, Michael Eichhorn, Franziska Fehst, Antje Feiks, Jayne-Ann Igel, Kathrin Kagelmann, Lars Kleba, Silvio Lang, Lutz Richter, Bernd Spolwig, Dagmar Weidauer, Alexander Weiß

Entschuldigte Mitglieder:

Elisa Gerbsch, Heiko Rosenthal, Conny Falken Jana Pinka

Gäste / MitarbeiterInnen:

Alex Jahns (MA),

Erstellung der Niederschrift:

Katharina Hanser, Robert Wünsche

Vorgelegte Drucksachen/Unterlagen und Umlaufmappe:

Unterlagen:

DS 6-001 Vorschlag zur Geschäftsordnung Vorstand
DS 6-002 Mailinglisten Vorstand
DS 6-006 Arbeitsschwerpunkte einzelner Vorstandsmitglieder
DS 6-010 Änderungsantrag zur GO
DS 6-011 Änderungsantrag zur GO
DS 6-012 Änderungsantrag zur GO & Anlage
DS 6-025 + Anlagen 1-7 Finanzplanung 2018
DS 6-026 No Compact

Umlaufmappe:

„Mitteilungsblatt DIE LINKE“ 10/2010 SV Leipzig
„Mittelsächsische LinksWorte“ 10/2017 KV Mittelsachsen
„Der Vogtlandbote“ 11/2017 KV Vogtland
„Der Vogtlandbote“ 10/2017 KV Vogtland
„DIE LINKE im Elbland“ 3/2017 KV Meißen
„Der klare Blick“ 10/2017 SV Chemnitz
„ISOR aktuell“ 10/2017
„KPF Mitteilungen“ 11/2017 PV
„LiLi“ 10/2017 OV Hohenstein-Ernstthal

Tagesordnung:

TOP 1 Abgleich Erwartungen und Zielsetzungen Vorstandsarbeit (DS 6-006)
TOP 2 Diskussion und Beschlussfassung GO (DS 6-001, 010-012 & Anlage)
TOP 3 Organisatorisches Vorstandsarbeit (DS 6 - 002)
TOP 4 Überblick über die Finanzen des Landesvorstandes und Information zu Beschlussfassungen zum aktuellen Haushaltsjahr (DS 6-025 + Anlagen 1-7)
TOP 5 Sonstiges (DS 6-026)

Landesvorsitzende Antje Feiks eröffnet die Landesvorstandsklausur.

TOP 1 Abgleich Erwartungen und Zielsetzungen Vorstandsarbeit (DS 6-006)

- Klärung organisatorischer und konzeptioneller Schwerpunkte bzw. Umsetzungen innerhalb des Landesvorstandes
- bei vielen Punkten wird es eine erste Lesung geben und dann fortlaufende Erarbeitung

Arbeitsweise:

- Sortierung der Drucksachen nach TO-Reihenfolge
- Jayne-Ann Igel: es wäre wichtig den innerparteilichen Debattenprozess zu befördern, Grundsatzkommission
- Dagmar Weidauer: gleichstellungs- und queerpolitische Themen, Mitgliederleben und Struktur (wenn weiter fortgeführt, evtl. Erweiterung mit ländlichen Raum, Landtagswahl 2019 Frauentour, Tag der (Neu-)Mitglieder für Frauen
- Alexander Weiß: ländl. Raum mit Leben füllen, auch in Verbindung mit Wahlen 2019
- Kathrin Kagelmann: keine Reduzierung nur auf Landtagsfraktion, vorzugsweise Ökologie
- Michael Eichhorn: ländlicher Raum - Kommunalpolitik → Synergien nutzen und Arbeitsweise /Organisation klären; Überlegung zu Kreispatenschaften (externe sollten Paten werden sowie von den Kreisen in den LaVo und nicht umgekehrt); aus Mitteln „Offensive ländl. Raum“ eine Stelle schaffen, um dies umsetzen zu können; es ist ungünstig so kurzfristig Finanzen und Stellenpläne zu erhalten → dies ist schwierig und sollte in Zukunft dringend beachtet werden, da die Einarbeitung Zeit braucht
- Anja Eichhorn: Aufgaben sollten sich auf mehr Schultern verteilen; Konzentration war früher oft bei den gleichen Mitgliedern; Einsatz für AG Mitgliederleben; Wunsch nach besserer Kommunikations- und Wertschätzungskultur; gleichstellungs- und queerpolitische Themen; versuchen Kontakt zu LAG SBP halten; Frauenstrukturen stärken, Wahlkampf 2019; ansprechbar für LAG Asyl/Migration
- Franziska Fehst: Kreispatenschaften - auch in Vorbereitung zu Kommunalwahlen, Antifaschistische Politik - abhängig von Zeit; erst Abschätzung wie es alles möglich sein kann
- Christopher Colditz: für Linksjugend, Einbindung Neumitglieder, Analyse Mentee-Programm, Aktivitäten mit parteinahen Strukturen
- Bernd Spolwig: Schwerpunkte sind offensichtlich; wie geht es den Kreisen und wie können wir den LaVo in die Kreise bringen - Patenschaften für Kreise; in der Vergangenheit wurde viel geredet aber zu wenig gemacht - dies sollte sich ändern (ggf. Rechenschaft ablegen)
- Silvio Lang: Vertretung & Kommunikation mit Bewegungen/Organisationen (Aufgabe vom Vorgänger Stefan Hartmann); 12 von 18 LaVo-Mitgliedern aus großen Städten - daher Kreispatenschaften sehr gute Idee; es fehlen SBP und Vertretung Minderheiten (Sorben) - dies sollte nicht vernachlässigt werden; Wunsch zu konstruktivem Umgang sowie Arbeitsweise um gemeinsamen Weg zu finden, bei dem sich alle gehört fühlen
- Lutz Richter: Kreisvorsitzenden-Treffen sollten turnusmäßig wie LaVo tagen; es wäre sinnvoll 3-4 Arbeitskreise für die Kreise zu erstellen; wie kann man die Dörfer erreichen (Problematik Flüchtlingsthematik) → hier muss das Abdriften/die Abspaltung aufgehalten werden
- Thomas Dudzak: Landesgeschäftsführung; Vernetzung Kreisverbände: Erfahrung zeigte es gab großes Informationsgefälle - Kreispatenschaften sollten thematisch und nicht regionalisiert stattfinden → *Vorschlag, dass die LGSt bei Anfragen vermittelt und bündelt*; Wahlplenum soll weiter fortgesetzt werden - 2018 soll es fünf Runden mit Kreisgeschäftsführer*innen geben (auch für Schatzmeister*innen)
- Antje Feiks: es braucht Debatten dazu welche Rolle wir als Partei haben, da zu parlamentsfokussiert; es gibt viele gesellschaftliche Aufgaben, die noch angepackt werden müssen; den meisten sind wir zu langweilig (bsp. auf OV-Ebene) - die PDS war kämpferischer; es geht um die grundsätzliche Haltung - vlt. kann man Referenten einladen o.ä.; besprochene Sachen mit Kreisen müssen transparent gemacht werden (auch wenn es erheblich mehr Aufwand macht); evtl. halbjährlich Bilanz im LaVo zu ziehen; wir wollen eine Mitglieder- und Mitmach!-Partei sein - mehr Beteiligung leben (nicht nur Neumitglieder, auch alte bzw. ältere Mitglieder); ältere Genoss*innen sind stark unzufrieden - Diskrepanz zwischen den Ebenen; Arbeitsweise: wir werden um Kompromisse ringen und sollten als Kollektiv dazu stehen (dies gehört zur Vorstandskultur mit dazu)
- Lars Kleba: politische Bildung - Sommerakademie ist ein Schwerpunkt; Kommunalvertretungen, Vorbereitung Kommunalwahlen 2019; Arbeitsweise: Arbeitsgruppen müssen geöffnet werden (Rückblick: nur mit LaVo-Mitgliedern sind die AKs eingeschlafen)

aus der Debatte:

- Wahrnehmung von außen war, dass die Landespartei sich stärker von der Fraktion emanzipieren muss (wie eine Art abgeleitete Fraktionslinie); nicht das Betreuungsgremium für die Kreise sein, da dies Aufgabe der Geschäftsführung ist
- man muss Spagat schaffen zwischen Forderungen und realer Umsetzung
- Problematik (unabhängige) Kandidat*innen in Kommunalebene bzw. Kandidat*innen, die keine linke Politik machen aber für uns antreten
- man hat sich zu sehr auf Abgeordnete (SLT) als Fachexperten konzentriert
- es gab Planungen für z.B. Regio-Konferenzen mehr Leute mit einzubeziehen; scheinbar möchten KV-/OV mehr mit einbezogen werden
- Minderheitenpositionen sollten aus der Mehrheitssicht gedacht und vorgetragen werden
- wie kann man die wenigen linken Stimmen stärken, die in ländl. Regionen gegen eine Mehrheit diskutieren müssen → tiefgreifende Verankerungen von Solidarität, Demokratie und Humanität („Wirken in die Gesellschaft“)
- Partei verändert sich durch die vielen Neumitglieder - keine Kümmererpartei sondern eine Haltungspartei; wer in DIE LINKE eintritt kennt unsere Haltung zur Flüchtlingsfrage und anderen Schwerpunkten
- um debattenfreundlicher zu sein, müssen auch diese Räume geschaffen werden; erfordert bessere Strukturierung
- was können wenige linke Menschen die sich im ländl. Raum finden, gemeinsam machen? (zB zwei allein in einem Dorf) → hier muss man aufpassen, dass sich alte/vorhandene Strukturen nicht ausgeschlossen fühlen, sobald diese etwas Neues machen
- Unterschiede Alte/Jugend beim Thema Zeit
- es muss nicht immer einen Kompromiss geben; man kann offen dazu stehen und das transparent machen mit dem Angebot dies weiter in den eigenen Strukturen zu diskutieren und ggf. eine Lösung zu finden
- Angebote für Mitglieder machen und Bürger*innen zeigen, wie wir ihre Situation verbessern (dort wo DIE LINKE früher stark war); das diskutieren was gerade auch Thema im Land ist und dazu öffentlich äußern
- Regionalisierungsthemen sollten nicht ganz aufgegeben werden
- Grenzen linker Politik artikulieren (das Heilsversprechen); Oppositionspartei hat nicht so viel Gestaltungsmöglichkeiten → ehrlicher werden: wir kämpfen dafür und machen den Mund auf, aber wir schaffen es nicht allein, wir sind deine Lobby und brauchen dich
- wir brauchen erst die Antwort bevor wir Leute in verlorene Regionen schicken um für uns zu kämpfen/debattieren „Ich habe euch immer gewählt, aber...“ → welchen Wert hat diese Partei?
- es gab Fälle von Kommunalpolitikern die gemeinsame Sache mit NPD/AfD machen; im Dorf sind die Kontaktkreise kleiner und eine Abgrenzung schwieriger - diese Problematik muss man lösen
- man sollte sich nicht zu viel vornehmen; wir wissen nicht genau was die Leute denken (Unterschied Parteibasis und Leute vor Ort) - hier sollte es mehr Investitionen für Studien und Umfragen geben
- Jugendverband zeigt: wenn bereits eine Anbindung vorherrschte, dann kommen sie dahin zurück - es braucht eine politische Heimat, die nicht verloren geht
- AGs (sollten nicht nur LaVo-Mitglieder sein, aber es muss Rahmen und Kontinuität gegeben sein;) → möglicher Vorschlag, ggf. von Thomas D., zum Thema Gruppenleiter bzw. moderationsgesteuerte Diskussion (Überlegung zu Schulungen für Moderationen, da Ablauf von Konferenzen oft abhängig von Moderation)

TOP 2 Diskussion und Beschlussfassung GO (DS 6-001, 010-012 & Anlage)

- GO ist im generischen Femininum gehalten aus Gründen der Lesbarkeit (redaktionelle Änderung mancher Punkte)
- Debatten zu aktuellen politischen Themen in jeder Sitzung des Landesvorstandes
- Frage: Wie bringt man Themen ein und wie verläuft dann die Debatte bzw. der Abstimmungsprozess?
→ muss nicht angemeldet werden, da es auch tagesaktuellen Debattenbedarf geben kann; Diskussion „ins Blaue rein“ sind weniger zielführend - besser eine Planung über Punkte, die man dann abarbeitet (z.B. Schwierigkeiten, wenn man keine Kenntnis zur Thematik hat); man kann in der jeweiligen Sitzung über die Kommende reden und da auch Referenten einladen; Thematik soll zur Sitzungseinladung

gesetzt werden - lieber mit Planung; bei bestimmten Themen muss man auch länger planen - hier wäre ggf. eine Arbeitsplanung sinnvoll für Tausch oder Schieben von Themen

DS 6-010 Abstimmung: *einstimmig angenommen*

- Blockabstimmungen einzelner Anträge ohne Debatten - bei kritischen Anträgen reicht ein Zeichen und dieser wird aus dem Verfahren genommen
- man muss sich bereits vorher mit den Anträgen auseinandergesetzt haben - dies erfordert Disziplin von allen Mitgliedern; hier geht es eher um Unterstützungsanträge; im alten LaVo gab es die Problematik, dass durch Einzelabstimmungen dennoch Debatten trotz Einstimmigkeit entstanden sind; viele Anträge wurden mit reingenommen da die Veröffentlichung und Verteilung einen größeren Wirkkreis hat

DS 6-011 Abstimmung: *einstimmig beschlossen*

- Sitzungen des LaVo und des Gf. LaVo finden grundsätzlich papierlos statt
- die Anschaffung von elektr. Geräten würde sich amortisieren, da in der Vergangenheit sehr viel Papier verbraucht wurde sowie Druckerfarbe u.ä.
- Angebot für Geräte von Cyberport: 25 Geräte kosten etwa 3.570,-€
- die Geräte werden auch weiteren Gremien zur Verfügung gestellt werden, daher höhere Anzahl der Geräte aber auch wegen mögl. techn. Ausfällen
- Frage: Gibt es Möglichkeiten, dass auf der Sitzung ein Stick mit den Daten für das eigene Tablet bereitgehalten wird durch die LGSt? → Ja

DS 6-012 Abstimmung: *einstimmig angenommen*

Beschlussvorschlag:

Die Beschaffung von 25 Lenovo-Tablets von Cyberport gemäß vorliegendem Angebot für 3.570,-€ :

Abstimmung: *einstimmig beschlossen*

Abstimmung: **DS 6-001** *einstimmig angenommen*

**TOP 4 Überblick über die Finanzen des Landesvorstandes und Information zu
Beschlussfassungen zum aktuellen Haushaltsjahr (DS 6-026, DS 6-025 + Anlagen 1-7)**

DS 6-026:

- wir sind bei den Einnahmen über Plan (86%)
- Freiwillige Erhöhung von Mandatsträger*innenbeiträgen um 5% wird von fast allen Abgeordneten gezahlt
- Abführungen an den Wahlkampffond bekommen wir in Wahlkampfjahren wieder zurück
- die Beitragssäumigenquote ist in den letzten zwei Jahren auf 2 % gesunken; nicht einberechnet sind die Beitragsbefreiten

aus der Diskussion:

- Was sind sonstige Einnahmen? → das sind z.B. Einnahmen aus Verkauf von Zeitungen; wir müssen uns an den Kontenrahmen der Bundespartei halten
- die WaFa wird sich (andockbar an die Kreisverbände) ein Dokumenten-Management zulegen (Stichwort ‚digitales Büro‘)
- jede Ebene darf nur die Mandatsträger*innen-Beiträge der gleichen Ebene einziehen
- Mandatsträger*innen haben außerdem Landesgruppen/Regionalgruppen gegründet, um in der Fläche politisch wirksam zu sein
- die freiwilligen 5 % Mandatsträger*innen-Beiträge wurden per Absprache mit den Mandatsträger*innen und per Beschluss für das Budget 2019 gesichert

DS 6-025:

- der LSM rechnet mit höherem Durchschnittsbeitrag und mehr Mitgliedern, er kann aber nicht mit weniger als die Kreisverbände kalkulieren; das Ergebnis wird daher besser sein als der Plan
- LSM wird einen Spendenbrief zur freiwilligen Beitragserhöhung versenden

aus der Diskussion:

- die Landesebene kann nur mit den Zahlen aus den Kreisverbänden planen; theoretisch könnte man mit eigenen Durchschnittsbeiträgen und Mitgliederzahlen planen, aber das würde dann voneinander abweichen- daraus folgt, dass wir trotz jährlicher Negativplanung stets mit einem soliden Jahresergebnis abschließen.
- LaVo erhält von den Einnahmen 53 %, die KVs 47 %

weiter mit DS 6-025:

- es soll eine neue Stelle ‚Mitgliederbetreuung‘ geben

aus der Diskussion:

- Die Mitgliederstelle soll unbefristet sein? → Ja; das ist notwendig für die zentrale Mitgliederstammdatenpflege, Mitgliederbriefe, usw. außerdem müssen wir mit den Kreisverbänden reden, wie die Mitgliederarbeit zukünftig abgedeckt werden soll; es geht nicht darum, den Kreisverbänden Aufgaben abzunehmen, sondern die notwendigen (schon passierenden) Aufgaben sicherzustellen
- die Mitgliederstelle sollte mit Aufgaben von vor Ort verknüpft werden
- LaVo kann eine Stelle finanziell einplanen und muss natürlich nochmal gesondert eine Stellenausschreibung beschließen, andernfalls wird das Geld nicht ausgegeben
- man kann die Stelle und die Initiative ‚Ländlicher Raum‘ verbinden
- wir brauchen eine/n Netzwerker*in, welche die Aktiven im Ländlichen Raum verbindet
- Mitgliederstelle ist noch nicht im Detail ausgestaltet, da das mit den Kreisverbänden geklärt werden muss
- eine Mitgliederstelle kann nicht nur Mitglieder halten, sondern auch insbesondere Neumitglieder betreuen
- in den früheren Jahren hatten wir 100 Neumitglieder pro Jahr. Seit 2014 (Politisierung durch Flüchtlingsthematik, ...) sind wir bei 300 - 400 Neumitglieder pro Jahr
- die Debatte zum ‚ländlichen Raum‘ muss geführt werden; ob da am Ende die Personalstelle inkludiert ist, muss noch geklärt werden, aber zum jetzigen Stand soll das nicht ununtersetzt vermischt werden
- es gibt in der Diskussion ganz unterschiedliche Vorstellungen, was von der Stelle erwartet wird
- die finale Entscheidung über den Stellenplan trifft der sogenannte ‚Kleine Parteitag‘; wer noch Informationsbedarf hat, kann sich bis zum ‚Kleinen Parteitag‘ an Thomas und Bernd wenden

Abstimmung zu DS 6-025: → 9 / 0 / 4, *mehrheitlich angenommen*

Abstimmung zu DS 6-025, Anlage 1: → 7 / 0 / 5, *mehrheitlich angenommen*

TOP 3 Organisatorisches Vorstandsarbeit (DS 6 – 002)

- Mailadressen – Mailinglisten - Übersicht Parteistrukturen – OwnCloud - Vorbereitung der Vorstandssitzungen - Umlaufmappe
- damit die Sitzungen gut vorbereitet werden können, gibt es 2 Mailinglisten
- Personalfragen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen nur direkt bei Beratungen besprochen
- es gibt für alle Landesvorstandmitglieder eine dielinke-sachsen-Mailadresse
- alle Drucksachen befinden sich auch in der Owncloud (virtueller Datenspeicher), welche sich auch mit allen Windows-Rechnern und Android-Geräten direkt einbinden lässt; bei der Einrichtung auf den Endgeräten kann der verantwortliche Mitarbeiter in der Landesgeschäftsstelle Hilfestellung geben

Abstimmung: → *einstimmig angenommen*

- es gibt eine Umlaufmappe mit Zusendungen (Zeitungen, Glückwunschschriften, Schreiben von Verbänden, ...), welche in den Beratungen rumgegeben werden; wer eine Kopie haben möchte, kann das direkt darauf vermerken und die Landesgeschäftsstelle schickt das zu
- wenn es Anliegen für die nächste Vorstandssitzung gibt, dann in der WaFa anrufen und Unterlagen mailen; übliche Eingaben sollten 1 Woche vorher da sein; dringende Sachen können im Einzelfall auch später organisiert werden

TOP 5 Sonstiges (DS 6-015)

DS 6-015:

- in Leipzig soll eine Compact-Konferenz stattfinden; es gibt ein Aktionsbündnis gegen diese Veranstaltung; wir sollten den Protestaufruf unterstützen und/oder in den sozialen Medien bewerben.

Abstimmung Unterstützung Aufruf: → *einstimmig angenommen*

F.d.R.

Dresden, den 17. November 2017

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas Dudzak', written in a cursive style.

Thomas Dudzak - Landesgeschäftsführer